Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

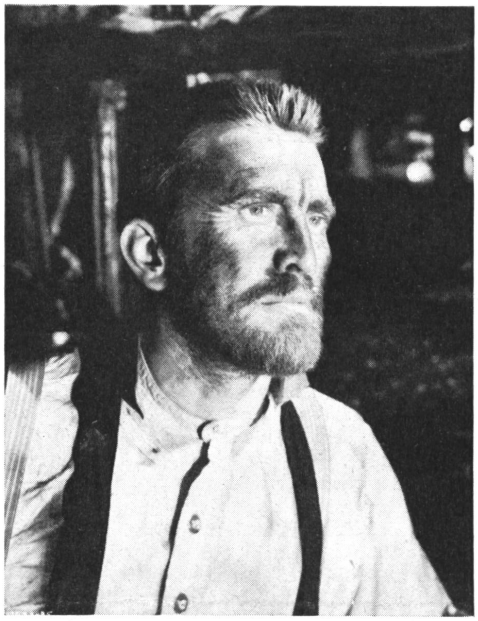
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 3. NOVEMBER 1956

8. JAHRGANG, NR. 22

Kunst im Film

AH. Ein interessanter und mit ernstem Bemühen unternommener amerikanischer Versuch, das schwierige Leben des großen Malers auf die Leinwand zu bringen. Gewiß ist es ein Experiment, gewiß ist es ein biographischer Film mit allen Nachteilen eines solchen, und ebenso gewiß ist der ehemalige christliche Wanderprediger eine weit kompliziertere Natur gewesen, als er hier erscheint. Aber der Film ist gut gespielt und gestaltet und wirkt noch eindrücklich genug. Vor allem, weil man es geschickt verstand, die Werke des Malers lebendig werden zu lassen, die gekrümmten Linien des gequälten Menschen aufzuschließen, die von ihm ausgehende Farben- und Formenflut auf den Beschauer ausströmen zu lassen. Diese Bilder sagen noch mehr über van Gogh als die Spielszenen.



Van Gogh, der farbenbesessene Maler, früherer Wanderprediger, in einer eindrücklichen Maske von Kirk Douglas dargestellt.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Wachstumsbeschwerden	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Oberstadtgasse	
Gervaise	
Picnic	
Unter dem Kreuz des Südens	
The Ladykillers	
Das Wort des Theologen	5
Gaby	
Der König und ich	
Radio- und Fernsehsendungen zum «Rassemblement protestant»	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
James Dean, Legende und Wirklichkeit	
Ein neues Gesicht	
«Träume in der Truhe»	
Die Welt im Radio	10
Das Radio hinter den Geheimnissen der Milchstraße	
Die Afrikaner und der Kommunismus	
Von Frau zu Frau	11
Vom Sinn des Lebens	
Die Stimme der Jungen	11
Spannung, Witz und Liebelei: Alfred Hitchcock	
Zum Reformationssonntag, Buntes, Rätsel	12

Vinzent van Gogh + ein Leben in Leidenschaft

Hier diskutiert er Malprobleme mit Gauguin (Anthony Quinn), den er aus der Bretagne kommen ließ, aber die beiden können sich nicht einigen.

Seinem Bruder gelingt es in Paris nicht, die Bilder zu verkaufen. In einigen Jahren, wenn beide tot sind, werden sie Millionen wert sein.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 741: Olma 1956 — Einheimisches Holz — Tag des Pferdes — Kindermode — Schweiz. Schachmeisterschaft — Rad-Zeitfahren in Lugano.

Nr. 742: Roboter in Genf — Tessiner Orientierungslauf — 10 Jahre Kinderdorf Pestalozzi.